

ALLGEMEINE BILDUNGSMITTEL.

DER DEUTSCHE UND OESTERREICHISCH-UNGARISCHE VERLAGS-BUCHHANDEL.

(Gruppe XXVI, Section 6.)

Bericht von

R U D O L F L E C H N E R.

Der Verlags-Buchhandel des deutschen Reiches.

Der Verlags-Buchhandel des deutschen Reiches war auf der Wiener Weltausstellung verhältnißmäßig gering vertreten. Der Grund davon liegt wohl vorerst in dem officiellen Programm selbst, welches für den Buchhandel im Allgemeinen keine Abtheilung enthält und nur in der Gruppe XXVI von Werken, Zeitschriften, Lehrmitteln und Leistungen der Literatur spricht, welche Unterrichtszwecken dienen. Es scheint, als wäre man der Ansicht gewesen, es eigne sich die literarische Production nicht für eine Weltausstellung, vielleicht weil der innere Werth der Erzeugnisse nicht wohl einer eingehenden Beurtheilung unterzogen werden könne und die äußere Form doch nicht die Hauptfache sei. Diese Ansicht fand man auch in buchhändlerischen Fachblättern ausgesprochen.

Dennoch glaube ich, daß die buchhändlerische Verlagsthätigkeit sich ganz gut zur Ausstellung eigne, ja daß die Darstellung der literarischen Production eines Volkes von großem Interesse für die Besucher und gewiß auch von praktischem Nutzen für die Fachgenossen sein würde, und es käme nur darauf an, die Sache richtig anzufassen. Nach meiner Ansicht müßten solche Ausstellungen nach Fächern wissenschaftlich geordnet werden und gewissermaßen eine Bibliothek aller besten, in den letzten fünf bis sechs Jahren erschienenen Werke darstellen. Dazu ein vollständiger in erster Abtheilung nach Wissenschaften, in zweiter Abtheilung nach Verlegern geordneter Katalog, und der Nutzen, sowohl für Verleger wie für das Publicum, wäre in die Augen springend.

Die Schwierigkeit der Unterordnung des Einzelausstellers dürfte wohl zu überwinden sein, denn die Leistung des Einzelnen wäre ja leicht aus der zweiten Abtheilung des Kataloges zu ersehen, und die Herbeischaffung der möglichst vollständigen Literaturen ließe sich durch die bestehenden buchhändlerischen Vereine gewiß leicht erreichen.

Dies als frommer Wunsch für eine nächste Weltausstellung vorangeschickt, muß ich, wie bereits erwähnt, constatiren, daß die Betheiligung des deutschen Verlags-Buchhandels an der Weltausstellung eine verhältnißmäßig geringe war, und daß diese dem Beschauer, der sonst keine Kenntniß von den Leistungen des deutschen Buchhandels hatte, nur ein unvollständiges Bild geben konnte.